

Schritte zum Aufbau eines „Frühwarnsystems Unternehmensnachfolge“

Organisation Brancheneinschätzung

Das Dokument ist ein Produkt des vom Bundesministerium für Forschung und Bildung (BMBF) im Forschungsprogramm ‚kommunen innovativ‘ geförderten Forschungsprojektes ‚Nachhaltiges Flächenmanagement‘. Die Fördermaßnahme des BMBF unterstützt Kommunen, die im Verbund mit Wissenschaft nachhaltige Strategien für Ortsentwicklung, Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen erforschen und anwenden. Kofinanziert wurde das Forschungsprojekt von regionalen öffentlichen Akteuren und der Metropolregion Nordwest. Projektnehmer war die oleg Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH. Als Forschungspartner fungierte das ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung.

Autoren

Dieter Behrendt (ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Bildung und Forschung gGmbH)

Matthias Riepe (oleg Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH)

Kontakt

oleg Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH

Matthias Riepe
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Telefon 0541 501 4918

Finanzierung



Osnabrück, Juni 2020

Einleitung

Der Text dient dazu, das Vorgehen bei der Erarbeitung einer regionalen Brancheneinschätzung zu beschreiben und stellt eine Ergänzung zu dem Projektleitfaden „Nachhaltiges Flächenmanagement“ dar.

Im folgenden Text sollen die dort dargestellten Prozessschritte zum Vorgehen inhaltlich ergänzt werden.

Durchführung der Einschätzung der Branchen

Für die grobe Bestimmung der Wahrscheinlichkeit eines Brachfallens von Betriebsflächen ist es sinnvoll, die regionale Branchenentwicklung zu ermitteln. Denn entwickelt sich eine Branche in naher Zukunft in der Region negativ, so ist die Wahrscheinlichkeit eines Brachfalls höher als bei positiver Entwicklung.

Vorhandene Analysen zur allgemeinen Entwicklung von Branchen in Deutschland bzw. weltweit sind hier nur wenig hilfreich. Nützlicher ist es, für die Abschätzung regionaler Branchenentwicklungen regionale Wirtschaftsexperten einzubeziehen, denn diese verfügen über auf die Region bezogenes Branchenwissen und über Wissen zu regionalen, nationalen und internationalen Faktoren, die die regionale Entwicklung ihrer Branche beeinflussen.

Für diesen Schritt sollten möglichst viele Experten des regionalen Wirtschaftssystems einbezogen werden, um eine hohe Aussagerelevanz zu erreichen. Experten des regionalen Wirtschaftssystems sind:

- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer / Kreishandwerkerschaft
- Wirtschaftsförderung / Kommunales Grundstücksmanagement
- (Brach)Flächenmanagement
- Wirtschaftsverbände / Branchen-Verbände
- Branchengewerkschaften
- Makler von Industrie- und Gewerbeflächen

Effizient und kostengünstig ist eine schriftliche Expertenbefragung mit einer Abfrage der Branchenentwicklung für die nächsten drei und fünf Jahre mit einer Beschränkung auf die 20 größten Branchen in der Region.

Die schriftliche Abfrageform zeigt Abbildung 1 beispielhaft für das Jahr 2018 und die Branche des Gesundheitswesens: Jede Branche zeigt in der ersten Spalte der Abfragevorlage eine Hintergrundinformation zu den Berufsgruppen / Gewerken, aus denen die Branche zusammengesetzt ist (→ Suchmaschinenrecherche). Andererseits wird in dieser Spalte der aktuelle Stand und die Entwicklung der Beschäftigtenzahl der Branche für die letzten drei Jahre als Entwicklungswerte der Beschäftigtenzahl angegeben – hier ausschließlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (sv-Beschäftigte). Diese Zahlen werden von der jeweiligen Regionalagentur der Bundesanstalt für Arbeit (BA) jährlich für die größten 20 Branchen der Region veröffentlicht. Die Wachstumsraten der Beschäftigung sind in der Abbildung als Plus- bzw. Minus-Zeichen wiedergegeben, abgeleitet aus der Klassifizierung in Spalte 3-5.

In einer weiteren Spalte kreuzen die Teilnehmer an, ob sie die Branche ‚gut‘ oder ‚weniger gut‘ kennen (kleine gelbe Ellipse). Anschließend erfolgt die Einschätzung der Entwicklung durch Markierung innerhalb der Spalten 3 und 4 (große gelbe Ellipse) zum Landkreis. Als Erläuterung dient die Bandbreite der Prozentangaben in Spalte 5. Die verwendeten Bandbreiten von Wachstums-,

Stagnations- und Schrumpfungswerten sind Grundlage der BA-Bewertungen und werden von der BA-Zentrale vorgegeben, sie werden dort als Chancen-/Risiken-Klassen bezeichnet.

Gesundheitswesen

Hintergrundinformation Das Gesundheitswesen besteht aus Ärzten, Zahnärzten, Apothekern, Pflegepersonal, Therapeuten freiberuflich wie als Angestellte von Krankenhäusern, Reha-Einrichtungen und Vorsorgekliniken. Auch Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherungen, die Kassenärztlichen Vereinigungen sowie die Interessensverbände (z. B. Patientenverbände und Selbsthilfeorganisationen) gehören in diese Branche. Anzahl der Beschäftigten rd. 18.000 2016 2017 2018 + + ++	Wie gut kennen Sie die Branche? (Bitte ankreuzen) Gut <input type="checkbox"/> Weniger Gut <input type="checkbox"/>	Landkreis Wie wird sich die Branche im Landkreis Osnabrück entwickeln? (Bitte pro Jahr ein Feld markieren)		
		2021	2023	
		+++	+++	+5,6% oder größer
		++	++	+2,6% bis +5,5%
		+	+	+0,6% bis +2,5%
		o	o	-0,5% bis +0,5%
		-	-	-0,6% bis -2,5%
		--	--	-2,6% bis -5,5%
		---	---	-5,6% oder kleiner

Abbildung 1: Abfrageform zur Ermittlung branchenspezifischer Entwicklungen in der Region

Da schriftliche Befragungen meist einen geringen Rücklauf haben, ist es effizient, die Abfrage in einen Workshop einzubauen. Die Abfrage kann der Schlusspunkt eines selbst organisierten Workshops sein. In diesem wird, bevor die Teilnehmer diese Abfrage ausfüllen, von der Workshop-Leitung oder einem Referenten Sinn und Zweck der Abfrage in einer Präsentation vorgestellt.

Möglich ist auch die Abfrage in einem zu einem anderen Thema durchgeführten Workshop, denn die Abfrage bedarf inklusive Einleitung nur ca. 15 Minuten. Eine Möglichkeit ist, die Expertenbefragung in den jährlichen Workshop ‚Branchenbezogene Entwicklungsaussagen‘ der jeweiligen Regionalagentur der Bundesanstalt für Arbeit (BA) zu integrieren, der eine Vorausschau von einem Jahr beinhaltet. Der jährliche BA-Workshop wird damit nur auf einen längeren Zeitraum (3 Jahre, 5 Jahre) ausgeweitet.

Das Prinzip der Methode zeigt Abbildung 2: Die mit branchenspezifischen Informationen ‚ausgestatteten‘ Experten treffen in einem Workshop anhand vorbereiteter Materialien zur bisherigen Branchenentwicklung mit einer schnellen und daher subjektiven Einschätzung eine Bauchentscheidung für einen mittleren Zeithorizont von drei bis fünf Jahren für die 20 größten Branchen.

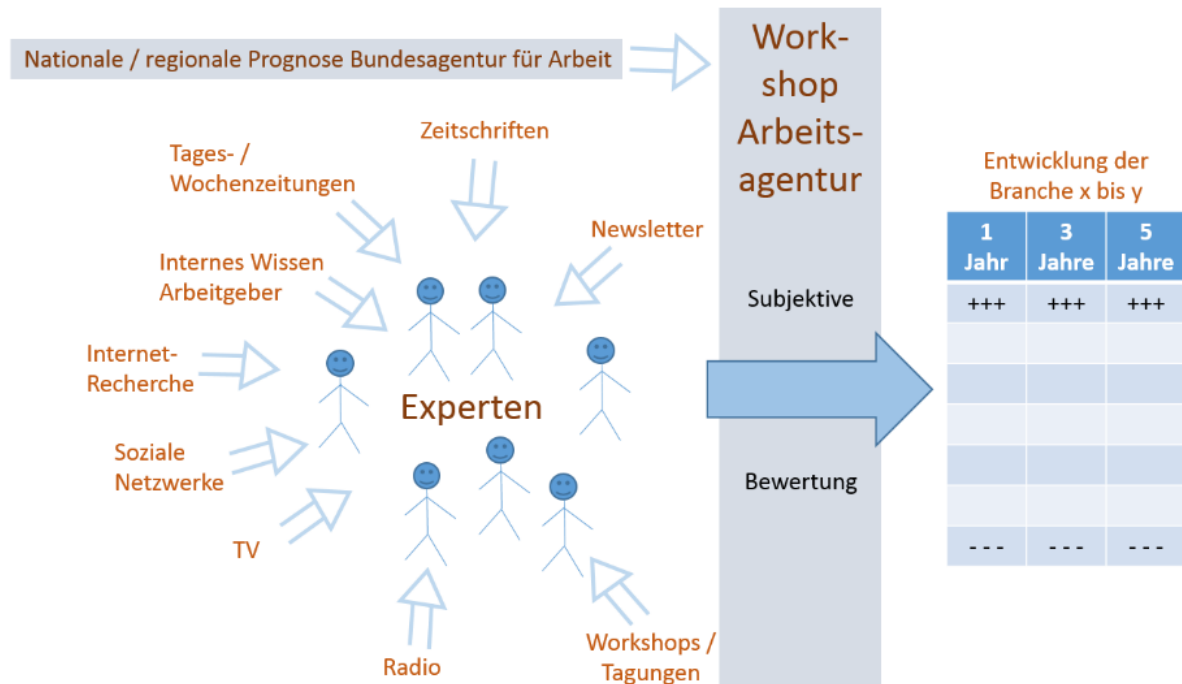


Abbildung 2: Prinzip der Methode

Vorteil der Integration in den BA-Workshop ist, dass ohnehin die regionalen Wirtschaftsexperten dort vertreten sind und nicht zu einem eigenen Workshop eingeladen werden müssen. Nachteilig ist, dass die BA-Workshops nur die 20 größten Branchen berücksichtigen, obwohl es auch in anderen Branchen Entwicklungen geben kann, die zu Flächenpotenzialen führen können. Weiterhin nachteilig ist, dass die in den BA-Workshops anzutreffende Zahl von Teilnehmern häufig zu gering für gute Ergebnisse ist.

Auswertung der Einschätzung der Branchen

Anschließend können die Daten in einer übersichtlichen Excel-Tabelle bzw. als Excel-Grafik dargestellt werden (Abbildung 3).

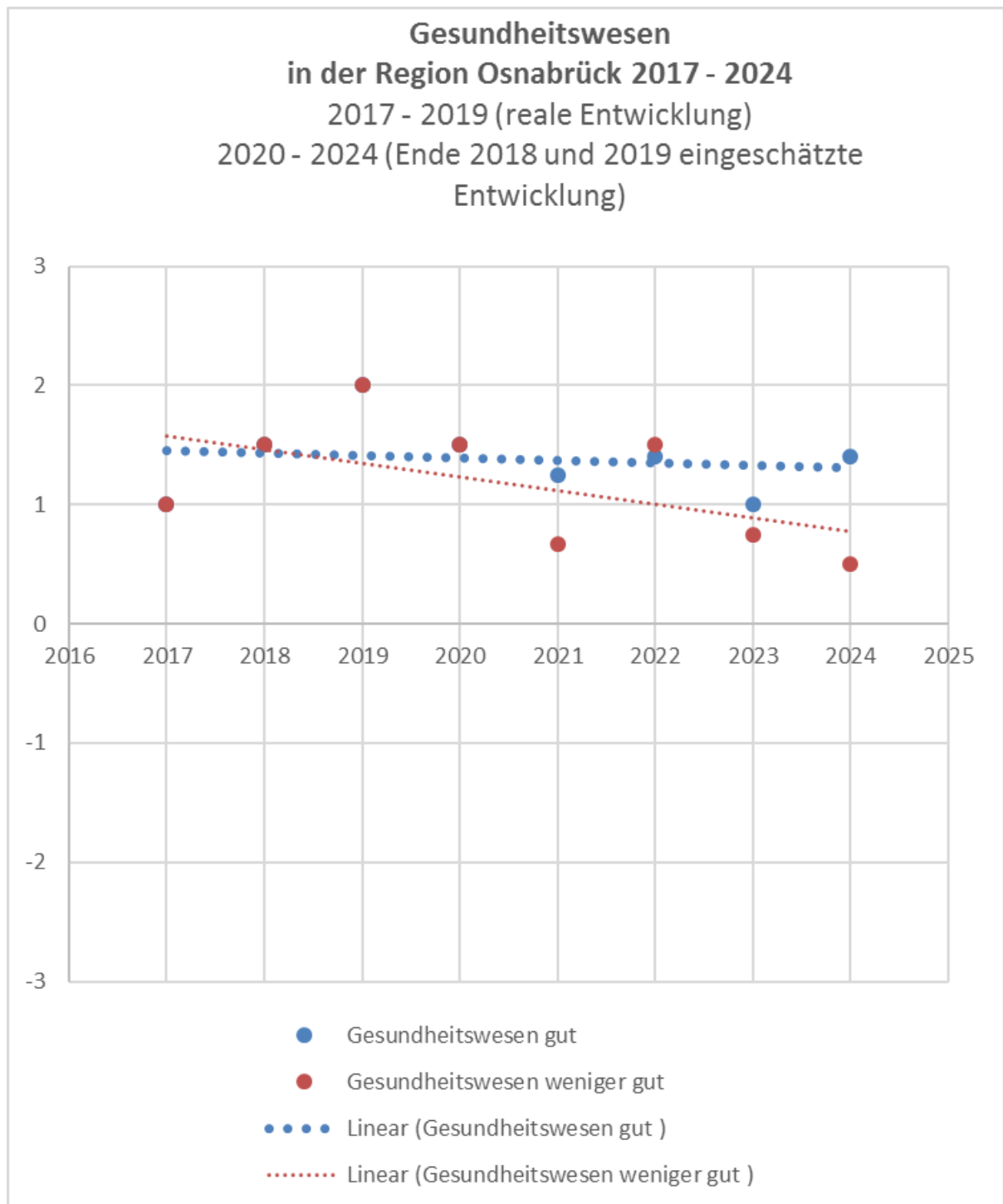


Abbildung 3: Beispielhafte Entwicklungsprognose

Die Begriffe ‚gut‘ und ‚weniger gut‘ beziehen sich auf die Selbsteinschätzung der Workshop-Teilnehmer hinsichtlich ihrer Kenntnis der Branche.

Die Einschätzungen der Teilnehmer mit guter Kenntnis der Branche wurden in den Grafiken mit einer dickeren blauen Trendlinie wiedergegeben, weil relevanter, diejenigen mit der Einschätzung ‚weniger gut‘ erhielten eine dünnere Trendlinie in roter Farbe (geringere Relevanz). Die Trendlinien sind Mittelwerte eines Möglichkeitsraums - die Schwankungen der tatsächlichen Entwicklung bis 2019 sowie die Unsicherheit der zukünftigen Entwicklung (Möglichkeitsraum) wird durch Wiedergabe der Mittelwerte der Gruppeneinschätzung als blaue und rote Punkte deutlich. Auf eine Wiedergabe der

Einzelbewertungen wurde verzichtet, weil zum einen die Grafiken schwerer lesbar wären, zum anderen die Bewertung einer Person ein zu hohes - optisches - Gewicht erhält.

Die in den Grafiken wiedergegeben Werte (+3 bis -3) sind keine Wachstumsraten der Beschäftigung, sondern sind Werte für einen Wachstumsbereich: Die von den Workshop-Teilnehmern zu markierenden Felder, die von +++ über 0 bis --- reichten, wurden in den folgenden Grafiken in Zahlen überführt (Tabelle). Beispielsweise ist das Ankreuzen von drei Pluszeichen durch die Workshop-Teilnehmer mit einer 3 in den Grafiken wiedergegeben, zwei Pluszeichen mit einer 2 usw. Drei Pluszeichen bzw. die Zahl 3 bedeuten ein Wachstum von 5,6% oder größer, eine 0 eine Schrumpfung bis -0,5% bis hin zu einem Wachstum von 0,5%.

Im Bewertungsbogen	In den folgenden Grafiken	Hinterlegte Werte für das Wachstum der Beschäftigtenzahl
+++	3	+5,6% oder größer
++	2	+2,6% bis +5,5%
+	1	+0,6% bis +2,5%
0	0	-0,5% bis +0,5%
-	-1	-0,6% bis -2,5%
--	-2	-2,6% bis -5,5%
---	-3	-5,6% oder kleiner

Die Brancheneinschätzung kann folgend in das Frühwarnsystem integriert werden.